

SYSTEM KAUORGAN UND SYSTEM KÖRPER

Oft liegt die Ursache chronischer Schmerzen in Fehlfunktionen des Kauorgans

Chronischer Schmerz bedeutet für viele Patientinnen und Patienten nicht nur eine immense Belastung und Einschränkung der Lebensqualität. Er ist zugleich in vielen Fällen Grund einer langen Odyssee von Facharzt zu Facharzt. Dass diese Reihe unterschiedlicher Diagnosen und Therapien durch einen Besuch beim Zahnarzt abgekürzt werden könnte, ist nach wie vor nur Wenigen bekannt; ebenso wie die Tatsache, dass zahlreiche von chronischem Schmerz begleitete Krankheitsbilder ihre Ursache in einer Fehlfunktion der Kiefergelenke haben. Diese Fehlfunktion – in der Fachsprache Craniomandibuläre Dysfunktion oder auch CMD genannt – kann durch den Zahnarzt festgestellt und in den meisten Fällen erfolgreich behandelt werden, wobei manchmal ein Spezialist auf dem Gebiet der Funktionsdiagnostik und -therapie hinzugezogen wird.

Funktionsstörungen: Kein Einzelfall, sondern Massenphänomen
Zahnmediziner beobachten bei etwa 80 Prozent aller Patienten eine geringfügige Störung der Funktion des Kauapparates. Auch wenn diese meist folgenlos bleibt, kommt es in einigen Fällen zu Schmerzsymptomen vielfältiger Art. Ein Beispiel für Schmerzsymptome des Körpers, die

mit dem System Kauorgan zu tun haben können ist der chronische Kopfschmerz. Bei quälenden Kopfschmerzen, die in regelmäßigen Abständen wiederkehren und in den Nacken oder sogar bis in den Rücken ausstrahlen, steht der Gang zum Zahnarzt für viele Patientinnen und Patienten erst am Ende einer langen Kette von Arztbesuchen oder Terminen beim Physiotherapeuten. Dabei ist es keineswegs unwahrscheinlich, die Ursache des Kopfschmerzes im Mund - genauer beim Kauorgan und seinen Funktionen zu finden. Auch die rheumatoide Arthritis und das Reizdarmsyndrom können auf eine CMD hindeuten. Daher ist auch bei diesen Krankheitsbildern eine zahnärztliche Diagnose angeraten, wenn die Ursache der Symptome durch die Innere Medizin nicht eindeutig bestimmt werden kann.

Stress kann zu Funktionsstörungen führen

Wenn Menschen unter übermäßigem Stress stehen, suchen die Belastungen der Psyche nach einem Ventil. Der Druck wird häufig während der Schlafphasen an die Zähne weitergegeben, die dann die Aufgabe eines Blitzableiters für den Stressabbau übernehmen müssen. Betroffene knirschen mit den Zähnen, die hierdurch extrem belastet werden. Der



Kaudruck kann beim nächtlichen Zähneknirschen (Fachbegriff: Bruxismus) um den Faktor 10 erhöht sein. Mögliche Folgen sind eine stark beschleunigte Verschleiß der Zahnschmelze und funktionale Störungen im Bereich der Kiefergelenke und der Kaumuskelatur.

Spezialisten können schnelle Hilfe leisten

Hat der Zahnarzt den Befund erstellt, können Therapien wie eine individuelle angepasste Aufbissschiene verordnet werden. In vielen Fällen werden die Schmerzen dadurch in kurzer Zeit behoben. Ein eigenes medizinisches Spezialgebiet, die Craniomedizin, widmet

sich zudem den vielfältigen Folgen der Fehlfunktionen des Kauorgans. Dabei arbeiten Mediziner aus verschiedenen Fachgebieten wie HNO, Orthopädie, Physiotherapie, Neurologie und Zahnmedizin eng zusammen.

Die Online-Zahnarztsuche auf den Internetseiten der Landes Zahnärztekammer Hessen hilft betroffenen Patienten dabei, einen Spezialisten für Funktionsdiagnostik in ihrer Nähe zu finden. Bei allen weiteren Fragen rund um die Zahngesundheit steht die Patientenberatungsstelle der Landes Zahnärztekammer Hessen unter der **Beratungs-Hotline 069 427275-169** Rede und Antwort.

Die Landes Zahnärztekammer Hessen: Kompetent. Objektiv. Unabhängig.

Wir **informieren, beraten** und **klären** auf bei allen Fragen rund um Ihre Zähne.

Telefonische Beratung unter **069 427275-169**, weitere Informationen unter www.lzkh.de



COMPUTERGESTÜTZTE 3D-IMPLANTATION

Eine sichere und gleichzeitig minimalinvasive Methode im Bereich der zahnärztlichen Implantologie



Vor Beginn jeder Implantatversorgung steht die genaue Planung unter Berücksichtigung der Wünsche des Patienten. Hierzu erstellen wir in unserer Praxis mit einem speziellen 3D-Röntgenverfahren, auch digitale Volumentomographie (DVT) genannt, eine dreidimensionale Aufnahme der Kiefer. Mit Hilfe dieser modernen Röntgendiagnostik kann der langjährig erfahrene Implantologe, Herr Stephan Eckrich, eine virtuelle Planung am Computer ganz individuell für jeden Patientenfall vornehmen. Es werden dabei alle Daten erfasst, die die Knochenstärke und Schleimhautverhältnisse, die Lage der Nerven und der Kieferhöhle und alle anderen wichtigen anatomischen Strukturen betreffen, die für eine sichere Planung notwendig sind.

Mittels einer speziellen 3D-Planungssoftware werden die Implantate dann virtuell geplant und in Länge, Neigung und Position dreidimensional im Kieferknochen platziert. Ist nicht genügend Knochen vorhanden, kann heute der Kiefer mit Hilfe von Knochenaufbaumaterialien stabil für die Implantation aufgebaut werden.

Mittels der 3D-Planung wird aus den Daten eine stereolithografische Implantatschablone hergestellt, mit der das Implantat dann exakt an der geplanten Stelle eingebracht werden kann. Durch diese präzise

Vorgehensweise können Verletzungen von Nerven oder Blutgefäßen fast sicher ausgeschlossen werden.

Durch die genaue 3D-Planung ist es bereits vor der Operation möglich, in unserem hauseigenen zahntechnischen Labor eine provisorische Versorgung herzustellen, die wir dem Patienten direkt nach der Implantation einsetzen. Die Ästhetik ist somit sofort nach der Operation wieder hergestellt.

Was unsere Patienten am meisten begeistert, ist die schonende Art, mit der die Implantate aufgrund präziser Vorplanung eingesetzt werden können. Bei günstigen Knochenverhältnissen sind chirurgische Schnitte und Nähte nicht mehr nötig. Die Schleimhaut wird nur direkt über der Implantationsstelle durch einen Stanzvorgang entfernt und nach Setzen des Implantates durch die provisorische Versorgung wieder verschlossen.

Resultat sind ästhetische Ergebnisse direkt nach der Implantatoperation, mit nahezu schmerz- und schwellungsfreien Heilungsverläufen.

Wollen auch Sie endlich wieder unbeschwert zubeißen können – dann lassen Sie sich von Herrn Stephan Eckrich über die schonende und sichere Implantatversorgung beraten.

www.Zahnarztpraxis-Bernhard.de

Schonende Behandlungsmethoden. Ganzheitliche Zahnmedizin. Praxis mit Wohlfühlfaktor.



Stephan Eckrich
Implantologe

- ✓ Cerec
- ✓ 3D-Röntgen
- ✓ Laserbehandlung
- ✓ Dental Spa
- ✓ CMD-Therapie
- ✓ Implantologie
- ✓ Eigenes Praxislabor

Von Patienten bewertet mit
Praxisnote 1,4



Gabriele Bernhard & Kollegen
Bioästhetische Zahnarztpraxis

Die Zahnexperten

Vorm Heiligen Kreuz 15 • 64331 Weiterstadt • TEL 0 61 50 - 47 10
www.Zahnarztpraxis-Bernhard.de

SEITENWECHSEL

Zwölf südhessische Abgeordnete absolvierten ein Betriebspraktikum in der Region



„Wenn Politiker weitreichende volkswirtschaftliche Entscheidungen treffen, aber selbst nie in der Wirtschaft tätig waren und nur wenig über betriebliche Entwicklungen wissen, dann sind Fehlentscheidungen und Missverständnisse die Folge“, stellt Wolfgang Drechsler, Geschäftsführer der VhU-Geschäftsstelle Darmstadt und Südhessen, fest.

Diesem Trend entgegen wirkt das von der Darmstädter VhU-Geschäftsstelle seit 1996 organisierte Politiker-Betriebspraktikum für südhessische Landtags- und Bundestagsabgeordnete. Es dauert von einem Tag bis zu einer ganzen Woche, je nach individueller Vereinbarung. In diesem Jahr haben zwölf von 24 Abgeordneten das Angebot genutzt, sich vor Ort umgesehen und mit den Chefs und Mitarbeitern gesprochen.

„Der Dialog zwischen Wirtschaft und Politik ist für beide Seiten wertvoll. Unternehmen können ihre Sorgen zu Mindestlohn, Rente mit 63, steigenden Energiepreisen, Infrastrukturproblemen sowie zunehmender Bürokratie mitteilen. Politiker wiederum können ihre Positionen und Zielsetzung erläutern“, sagte Drechsler.

Wie lautet das Fazit einzelner Politiker, welche Erfahrungen haben sie gemacht?

Sabine Bächle-Scholz, CDU, Adam Opel AG, Rüsselsheim
„Das Engagement, die Kompetenz und die Hilfsbereitschaft der einzelnen Auszubildenden untereinander in diesem Berufsvorbereitungskurs haben mich beeindruckt. So ist es nicht verwunderlich, dass ich meine Aufgaben erfüllen konnte und mich sehr wohl gefühlt habe und hoffe, einmal wieder bei euch mitarbeiten zu dürfen.“

Heike Hoffmann, SPD, P. Müller in Roßdorf:
„Vielen Dank für die Organisation des Betriebspraktikums! Ich nehme viele persönliche Eindrücke von einem sehr interessanten Betriebsbesuch mit. Mein Fazit: Viele Unternehmen in Deutschland beklagen die Kompetenzen und schulischen Voraussetzungen Jugendlicher. Deshalb muss unser Bildungssystem durchlässiger werden und Kinder und Jugendliche besser individuell fördern. Die duale Ausbildung muss gestärkt werden.“

Irmgard Klaff-Isselmann, CDU, Fenster Werner, Darmstadt
„Mir hat dieses Praktikum sehr gut gefallen, denn dadurch konnte ich wichtige

Einblicke in die Arbeits- und Ausbildungswelt eines traditionellen Unternehmens gewinnen. Darüber hinaus war es wichtig für mich, einmal in der Praxis miterleben zu können, was man sonst nur aus der Theorie kennt. Ich kann daher jedem Kollegen empfehlen, ein solches Betriebspraktikum mitzumachen!“

Brigitte Zypries, SPD, Evonik Industries AG, Darmstadt
„An nur einem Tag im Praktikum bei der Firma Evonik wurde mir das gesamte große Portfolio des Unternehmens kompetent vorgestellt. Es war interessant zu sehen, welche innovative Lösungen Evonik beispielsweise für die Flugzeugindustrie sowie für die Arznei- und Medizinprodukteentwicklung anbietet.“



Weil's um Ihre Zähne geht, reden wir keinem nach dem Mund.

